

Treffen der Regionalgesellschaften der GNM am 5./6. September 2013

Teilnehmer

Despina Apostolou, FGNM, Frankfurt
Eckart Beinke, O-Ton Oldenburg
Annesley Black, DEGEM
Markus Bongartz, BGNM, Berlin
Julia Clout, GNM
Christine Fischer, Netzwerk Neue Musik BaWü
Johannes K. Hildebrandt, Via nova, Weimar
Jan Jacob Hoffmann, DEGEM
Paul Hübner, FGNM, Frankfurt
Sigrid Konrad, GNM
Daniel Mennicken, ON Köln
Dominick Sack, KGNM Köln
Olaf Wegener, Deutscher Musikrat

Olaf Wegener

stellt die Förderprojekte des DMR zur zeitgenössischen Musik vor und weist insbesondere auf die Möglichkeit einer Antragstellung im Rahmen des Projektes Konzert des Deutschen Musikrats hin.

Netzwerk Neue Musik Baden-Württemberg (Christine Fischer)

Hauptziel: Wahrnehmung der Neuen Musik im Zentrum der Gesellschaft

Mitglieder sind alle Veranstalter für Neue Musik im Land BaWü (SWR, ZKM, ascolta, Neue Vokalsolisten etc.)

Die Akteure der Neuen Musik vernetzen sich mit den Bildungseinrichtungen.

Das Plenum beschließt über die Vergabe der Mittel.

Die Vermittlung der Neuen Musik steht im Vordergrund.

Ebenfalls wichtiges Ziel: Repertoirebildung, auch im Bereich der Neuen Musik für Nicht Profis (Wettbewerb ad libitum)

Der Verein will anstoßen und fördern, nicht selbst veranstalten, initiiert aber einmal im Jahr eine große gemeinsame Aktion.

Frage: Können sich Institutionen der Neuen Musik in anderen Bundesländern auch nach diesem Vorbild zusammen schließen?

Folgende Ideen wurden während des Treffens entwickelt:

Grundsätzlich/Allgemein

- Die Dachmarke des vom Deutschen Musikrat ausgerufenen Tags der Musik könnte genutzt werden, um einen Tag der Neuen Musik anzudecken, daraus zu machen, sprich: eine Präsentation der Neuen-Musik-Szene vor Ort, ohne das Label „Neu“ zu benutzen
Vorteil für die GNM: Ihr Logo erscheint überall, ohne dass Arbeitsaufwand entsteht.
- Gemeinsames Vorstandstreffen von GNM und DEGEM
- Die GNM sollte Arbeit zum Thema Urheberrecht machen und sich hierzu mit der DEGEM und dem Deutschen Komponistenverband vernetzen.

Zum Thema Neue Musik im Radio

- Lobbyarbeit sollte vom Deutschen Kulturrat flankiert werden.
- Die Landesmusikräte sollten einbezogen werden, dies könnte von den regionalen GNM's vorbereitet werden.
- Ein Rechercheauftrag für eine Erhebung zur Neuen Musik im Radio könnte vergeben werden, zum Beispiel an Bernd Leukert, Fragen können sein: Welche Formate werden gesendet? Auf welchen Sendeplätzen erscheint Neue Musik? Wie oft kommt Neue Musik in anderen Formaten vor?

Zur Medienpräsenz der GNM

- Interessante Themen für die neue musikzeitung und weitere Medien werden per Rundmail initiiert. Um die Umsetzung kümmern sich reihum die Regionalgesellschaften.
- Die Themen müssen von politischer Relevanz sein, keine Konzertkritiken, keine Beiträge zur Ästhetik der Neuen Musik
- Nach Themensetzung werden Autor/innen für die Beiträge gesucht.
- Themenbeispiel 1: Studie über Kulturausgaben in Deutschland im Sonntagsökonom – könnte eine Gegendarstellung in der FAZ nach sich ziehen oder einen offenen Brief ans Handelsblatt.
- Themenbeispiel 2: Geraten Komponisten und Ensembles durch Vermittlungsprojekte auf Abwege?
- Themenbeispiel 3: ein Artikel über die regionalen GNM's (ihre Struktur, inhaltliche Arbeit)
- Zum Nachwuchsforum könnten zum Beispiel Interviews mit MuWi-Prof's erscheinen.

weitere Themen wären Ergebnisse der o.g. Recherchen (Neue Musik im Rundfunk, Urheberrechtsdebatte)

- Buchpublikation mit gesammelten Texten zur GNM
- Folgender Vorschlag soll so rasch wie möglich umgesetzt werden: Autoren besuchen die Regionalgesellschaften und stellen deren Arbeit vor. Dafür sollte eine einheitliche Fragestellung vorgegeben werden. Als mögliche Autoren kommen in Frage: Verena Großkreutz, Magdalene Melchers, Raoul Mörchen, Michael Rebhahn, Anna Schürmer, Martina Seeber

Zur Zusammenarbeit zwischen den Regionalgesellschaften und der GNM

- Für den neu zu druckenden Flyer der GNM: Einleger/Rubrik mit drei Stichworten zur Arbeit jeder GNM (keine langatmige Darstellung, sondern wirklich nur knappe Statements)
- Im Programmheft jeder GNM vor Ort könnte die Rubrik erscheinen: Wir sind Mitglied in der GNM – warum?
- Erhebung unter allen Regionalgesellschaften zu ihrer Arbeit. Dazu sollte ein Fragebogen an jede Regionalgesellschaft mit folgenden Fragen versandt werden:

Wie hoch ist das jährliche Budget?

Wie viele Veranstaltungen finden statt?

Gibt es eine regelmäßige Reihe?

Werden Publikationen erstellt?

Wie sieht es mit Offener Projektförderung und Institutioneller Förderung aus?

- Verschiedene Vorschläge zu einer Veranstaltungsreihe (wieder verworfen, weil die GNM nicht als Veranstalterin auftreten sollte, sondern sich auf die Lobbyarbeit für die Neue Musik konzentrieren sollte):

Ein Überthema und jeweils ein von den Regionalgesellschaften dazu gestaltetes Konzert

„Stille Post“: GNMs entwickeln Projekt für jeweils eine andere GNM

Zwei GNMs machen Austauschkonzerte miteinander (siehe FGNM und MGNM 2013/14)

Vorbild: Stationen-Projekt in NRW